



Lehr-Lernkonferenz 17. November 2017

WIR in der Gesellschaft – "Gesellschaftliche Verantwortung" in Studium und Lehre bringen

PANEL-SESSION B

PANEL V

Arbeitsplatzgestaltung für Menschen mit Handicap in Zusammenarbeit mit dem Christopherus-Werk Lingen

Prof. Dr. Jürgen Adamek (Professor für Konstruktionstechnik, Fakultät Management, Kultur und Technik)

Das Christophorus-Werk in Lingen ist ein Dienstleister für Menschen mit Behinderung und Kompetenzzentrum für Fragen der Rehabilitation, Integration und Inklusion. Innerhalb des Christophorus-Werks beschäftigt die „Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)“ 500 Frauen und Männer mit Handicap.

Im Rahmen der Veranstaltung "Technische Produktentwicklung" für das 4. Semester des Bachelorstudiengangs *Allgemeiner Maschinenbau* werden regelmäßig im Format des Flipped Classroom von Studierendenteams Produkte entwickelt. Im Sommersemester 2017 haben sich ca. 30 Studierende mit der Arbeitsplatzgestaltung für körperlich und/oder geistig eingeschränkte Menschen beschäftigt, wobei sie direkten Kontakt zu den Menschen mit Handicap aufgenommen haben. Dieser Kontakt wurde sowohl zu Beginn des Projekts, um die Anforderungen der betroffenen Personen festzuhalten, als auch während des Projekts und zum Projektende hin aufgenommen. Die Abschlusspräsentation der Veranstaltung fand unter Einbeziehung der betroffenen Personen im Christophorus-Werk in Lingen statt. Der direkte Kontakt mit den betroffenen eingeschränkten Personen wurde durch die Studierenden als sehr positiv und wertvoll wahrgenommen. Sie berichteten von einer starken Motivation durch den persönlichen Kontakt mit den betroffenen Menschen.

Die betroffenen Personen mit Einschränkungen zeigten sich sehr aufgeschlossen und unterstützten das Projekt durch intensive Rückmeldungen. Speziell die Wertschätzung, die sie durch die Studierenden erfahren haben, wurde als sehr positiv wahrgenommen. Nicht zuletzt stellen die entwickelten Produkte willkommene Hilfestellungen für den persönlichen Alltag in der Werkstatt dar.

Die Zusammenarbeit mit dem Christopherus-Werk, von dem der Erstkontakt ausging, gestaltete sich als äußerst zielführend und angenehm. Weitere gemeinsame Projekte sind bereits in Planung.